

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 800 M., mit Zustellung 820 M.

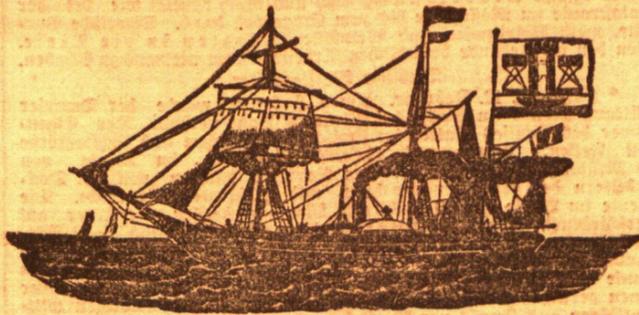
Durch die Post: Für Abholer 800 M., mit Zustellung 818 M.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückendung unterlagst eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte von Abonnenten mit 100 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 140 M. berechnet. Reklamen für die erste 300 M., Auswärtige 500 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50%, Aufschlag. Eine Gewähr für die Einrückung bestimmter Blätter kann nicht übernommen werden.

Etwaiger Rabatt kann im Kontraktfall, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 50 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 37

Memel, Mittwoch, den 14. Februar 1923

75. Jahrgang

## Weitere Zuspitzung der Lage im Ruhrgebiet

As. Berlin, 13. Februar. (Priv.-Tel.) Die Lage im Ruhrgebiet hat sich weiter zuspitzt. Die Güterkontrolle ist jetzt auch auf Farben ausgedehnt worden. Auch Stückgutsendungen werden angehalten, ebenso Personenzüge, wobei das Gepäck der Reisenden durchsucht wird. In der Eisenblode wird an unterrichteter Stelle erklärt, daß diese Maßnahme keineswegs unerwartet kam. Seit der Besetzung des Ruhrgebiets seien die Lager geräumt worden, so daß jetzt auf Lager gearbeitet werden könne und daß die Bevorratung im besetzten Gebiet als günstig bezeichnet werden müsse. Außerdem sollen Erleichterungen für die Einfuhr von Eisen aus der Tschechoslowakei und England angedacht werden.

Die „Vossische Zeitung“ meldet, daß die französischen und belgischen Mitglieder der Rheinlandkommission ein Ausfuhrverbot für Düngemittel und Samen aller Art erlassen haben.

Die Ernennung des Generals Weyand zum Kommandanten des Ruhrgebiets ist nicht gesichert. Eine französisch-belgische Kommission für Wirtschaftsfragen soll ihm beigeordnet werden. Die italienische Regierung lehnt den Eintritt in diese Kommission ab, nachdem die von ihr geforderte Beschäftigung italienischer Arbeitsloser nicht bewilligt worden ist. In dem alibesetzten Gebiet selbst Deponierte französischer Oberbefehlshaber.

## Wesel und Emmerich besetzt

\* Ham m, 13. Februar. (Tel.) Nach hierher gelangten Meldungen wurden Wesel und Emmerich besetzt. Das Postamt in Wesel wurde um 8 Uhr von belgischen Truppen besetzt und Jollat Bulle sowie Jollatinspektor Nebbe wurden interniert. Auch das Rathaus und die Wahn wurden mit belgischen Truppen besetzt. Die Stärke der Besetzung beträgt 1 1/2 bis 2 Kompanien. Für 12 Uhr ist eine Stadtverordnetenversammlung anberaumt. Morgens 1/8 Uhr legten die Belgier gegenüber Emmerich über den Rhein und besetzten das Hauptpostamt und den Hafenkopf und das Postamt Emmerich. Die Hauptstraße am Rhein wurde mit Maschinengewehren abgesperrt. Augenblicklich finden Verhandlungen über die Unterbringung der Besatzungstruppen statt, die ungefähr 100 Mann und 5 Offiziere betragen.

Die Reichsregierung wird, wie aus unser Berliner As.-Mitarbeiter dröhlet, gegen die erfolgte Besetzung von Wesel und Emmerich Protest erheben. Der deutsche Reichskommissar für die besetzten Gebiete hat die Mitteilung der Rheinlandkommission nicht entgegengenommen, da diese Besetzung gegen das Völkerrecht verstoße.

## Die Besetzung Darmstadts geplant

O Berlin, 13. Februar. (Priv.-Tel.) Die Pariser Zeitungen kündigen an, daß die Besetzung von Darmstadt in Aussicht genommen ist, um die Zolllinie, die errichtet ist, abzuschließen. Ein Beschluß über diese Erweiterung der Besetzung sei aber noch nicht gefaßt worden. Aus Frankfurt a. M. wird amtlich mitgeteilt, daß seit heute früh die nach Frankfurt führenden Straßen aus dem besetzten Gebiet durch französische Posten bewacht werden. Schlagbäume werden teils errichtet, teils sind sie im Bau. Fahrzeuge werden kontrolliert und in das besetzte Gebiet hinein, aber nicht mehr hinausgelassen.

## Der Essener Franzosen-Boykott

\* Berlin, 13. Februar. (Tel.) Wie die Blätter aus Essen melden, wurde gestern zum ersten Mal der Boykottbeschluss der Hotelbesitzer und Händler gegen die Besatzungstruppen durchgeführt. Französische Offiziere drangen darauf in das größte Essener Hotel, den Handelshof, ein und trieben die dort ihr Mittagmahl einnehmenden deutschen Gäste und auch das Personal, das die Bedienung der Franzosen verweigerte, mit Revolvern und Messern auf die Straße. Dort mißhandelten die französischen Soldaten die Deutschen mit Gewehrroben und Fußtritten. Ein 14-jähriger Junge erlitt besonders schwere Verletzungen. Der Handelshof und der Kaiserhof wurden am Nachmittag von den Franzosen beschlagnahmt und das gesamte Personal aus dem Hotel vertrieben. Weitere Mißhandlungen eskalierten, wie aus ein Privattelegramm meldet, dadurch, daß französische Soldaten in den Läden sich mit Gewalt Waren aneigneten und Geldscheine zurückließen, die nicht dem vollen Wert der Ware entsprachen.

Weiter wird über die Lage in Essen berichtet: Der von den Franzosen durch Gewaltmaßnahmen stark eingeschränkte Telegrafennetzverkehr ist nun im Laufe des heutigen Nachmittags gänzlich stillgelegt worden, nachdem sie die letzten Stromzuführungsleitungen unterbrochen hatten. In den Abendstunden wurde der Schupwachmeister Goerlich grundlos von den Franzosen schwer mißhandelt und in den Postkeller gebracht, wo er zurzeit noch festgehalten wird. Wie weiter mitgeteilt wird, werden Zivilisten auf der Straße von französischen Offizieren blindlings mit den Reitpeitschen bearbeitet. So sind bei der Polizeiwache heute allein 22 Anzeigen über Mißhandlungen deutscher Zivilisten durch französische Offiziere eingegangen. Von der Besatzungsarmee sind an den Knotenpunkten innerhalb der Stadt und in den Außenbezirken französische Posten aufgestellt, die sämtliche Personen- und Lastkraftwagen beschlagnahmen. In unmittelbarer Nähe der französischen Posten halten sich Kriminalbeamte der französischen Truppen auf.

Der Bahnhof Lünen wurde wegen neuerlicher Eingriffe der Franzosen stillgelegt. Aus Witten wird gemeldet, daß dort wegen der in der Stadt in der letzten Zeit vorgenommenen Verhaftungen Montag die gesamte Bürgererschaft in einen 24stündigen Proteststreik eintrat. Alle Betriebe waren stillgelegt. Die Geschäfte, einschließlich Gastwirtschaften und Kinos, hatten geschlossen. Montag nachmittag fuhren vor das Gebäude der Schutzpolizei in Neulinghausen drei französische Automobile mit etwa 50 Soldaten vor und forderten die Herausgabe sämtlicher Waffen. Nach Verhandlungen mit dem Führer der Schutzpolizeibeamten begünstigten sich die Franzosen mit der Mitnahme der Karabiner mit Munition. Die Pistolen wurden der Polizei gelassen. Die Besatzungswache und Erkenswinkel wurden von den Franzosen besetzt. Die Nachmittagsfahrt ist darauf sofort ausgesetzt.

## Verdoppelung der deutschen Postgebühren zum 1. März

\* Berlin, 12. Februar. Der Reichsrat nahm in öffentlicher Sitzung zunächst die Verordnungen an, wodurch zum 1. März die Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren abetmals im allgemeinen verdoppelt werden. Nur die Postkarte im Fernverkehr soll eine Vergünstigung erfahren, indem die Gebühr auf 40 Mark festgesetzt wurde.

## Die Einreiseverhinderung deutscher Minister

O Karlsruhe, 13. Februar. (Priv.-Tel.) Wie der Oberbürgermeister der Stadt Offenburg mitteilt, erschien bei ihm am Sonntag ein Delegierter der interalliierten Rheinlandkommission, der erklärte, die Rheinlandkommission habe erfahren, daß verschiedene Mitglieder der Reichs- und Staatsbehörden die Absicht hätten, in das besetzte Gebiet zu kommen. Der Delegierte erinnerte daran, daß ein solcher Besuch verboten sei und daß die französischen Truppen Befehl hätten, den Besuch zu verhindern. Weiter sei bekannt, daß der Reichspräsident in Karlsruhe sei. Der Delegierte habe den Auftrag, mitzuteilen, daß er für den Fall, daß der Reichspräsident nach Offenburg kommen sollte, besondere Befehle habe. Der Delegierte forderte vom Oberbürgermeister die Erklärung, daß er sich bereit finde, falls ein derartiger Besuch beabsichtigt sei, ihn den französischen Militärbehörden zur Anzeige zu bringen. Der Oberbürgermeister lehnte dieses Ansinnen ab. Hieraus machte ihn der Delegierte für alle etwaigen Folgen verantwortlich.

## Deutschland protestiert

\* Berlin, 13. Februar. (Tel.) Der deutsche Geschäftsträger in Paris ist beauftragt, der französischen Regierung folgende Note zu überreichen:

Die deutsche Botschaft beehrt sich dem Außenminister auf die Verbotsnote vom 10. Februar betreffend die Reise deutscher Minister ins Ruhrgebiet auftragsgemäß zu erwidern, daß die Reichsregierung und die Regierungen der deutschen Länder es ablehnen, Vorarbeiten über das Verhalten deutscher Minister von fremden Regierungen anzunehmen.

Der Geschäftsträger in Brüssel ist angewiesen, der belgischen Regierung eine entsprechende Note zu übergeben.

## Die Besserung des Mark-Kurses

### Anlösung eines Devisenfonds der Reichsbank

As. Berlin, 13. Februar. (Priv.-Tel.) In der Besserung des Markkurses stellt die „B. Z.“ fest, daß die großen Devisenbestände, die von der Reichsbank zur Stützung des Markkurses auf den Markt gebracht werden, aus dem Devisenfonds stammen, den die Reichsbank in Uebereinstimmung mit dem letzten deutschen Vorschlag an die Pariser Konferenz aufbewahrt hatte, um die in dem Vorschlag enthaltene Anleihe für Frankreich sofort in Gang bringen zu können. Da alle Ansichten auf eine Einigung mit Frankreich geschwunden sind, würde dieser Fonds jetzt zugunsten der Markbesserung aufgelöst. Aus den feinerzeit bekannt gewordenen Ziffern der angebotenen Anleihe und der Summe, mit der sich die Reichsbank beteiligen wollte, kann man berechnen, daß die Reichsbank ihre neue Aktion noch beträchtliche Zeit fortsetzen kann. Die Summe war nämlich mit 300 bis 500 Millionen in Anschlag gebracht.

Die Besserung des Markkurses ist, so wird und noch berichtet, als Ausfluß einer bewußten Devisenpolitik zu werten, die von Regierung und Bankwelt mit erfreulicher Entschlossenheit betrieben wird. Ein Schreiben des Reichsbankdirektoriums an den Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes nimmt in scharfer Form gegen eine Lombardierung von Devisen und Auslandsanleihen Stellung und hat dazu beigetragen, daß nicht unerhebliches Lombardiertes Material an den Markt kam. Als sicher kann auch gelten, daß die Reichsbank noch in anderer Form tätig ist, um eine aktive Währungsolitik zu treiben. So scheint es nicht ausgeschlossen, daß die freigewordenen Beträge für Reparationszahlungen von der Reichsbank für den Devisenmarkt nutzbar gemacht werden, und ebenso will man in unterrichteten Kreisen wissen, daß die Reichsbank sich durch Lombardierung eines weiteren Teils ihres Goldschatzes in England die Mittel für die Beschaffung von Devisen, die für die Befriedigung des legalen Bedarfs Verwendung finden können, verschafft hat. Beachtenswert ist dabei, daß offenbar an den führenden internationalen Devisenmärkten, zu denen Paris nicht gehört, keine Strömungen vorhanden sind, die der deutschen Devisenpolitik entgegenarbeiten.

## Das beschlagnahmte deutsche Geldvermögen in Italien

tr. Rom, 13. Februar. (Priv.-Tel.) Die italienische Regierung hat jetzt mit der Liquidierung des beschlagnahmten deutschen Geldvermögens begonnen, nachdem es gelungen ist, die Verhandlungen mit Deutschland über diese Frage zum Abschluß zu bringen.

## Für eilige Leser

Reichspräsident Ebert ist in Karlsruhe eingetroffen.

Die deutsche Reichsbank kühnte den Markkurs durch Auflösung eines Devisenfonds, der für eine Anleihe an Frankreich bestimmt war.

Die Lage im Ruhrgebiet hat sich weiter scharf zuspitzt.

Die Rheinländer Wesel und Emmerich sind von belgischen Truppen besetzt worden, auch die Besetzung von Darmstadt ist geplant.

Der Oberbürgermeister von Offenburg wurde auf die Folgen aufmerksam gemacht, die eine Einreise des deutschen Reichspräsidenten ins besetzte Gebiet haben würde.

Dollarkurs vom 13. Februar 27630,75 (12. Februar 27780,50), nachbörsl. 28 000.

## „Dolchstoß von hinten“

(Von unserem Berliner k-Mitarbeiter)

Im Frankreich beginnt man allgemein den Fortgang der mit so großen Hoffnungen eingeleiteten Ruhraktion mit Skepsis und Mißtrauen zu betrachten; denn es ist Herrn Poincaré zwar gelungen, das Ruhrrevier zu verwüsten, Deutschland die Kohle abzuschneiden, doch er hat für Frankreich weder Kohlen noch Reparationen herauszuholen vermocht. „Mit der Kohle, die sie kriegen“, so sagt aber treffend die „Westminster Gazette“, steht und fällt die Politik der Franzosen, und das Organ der französischen Hochfinanz „Cablogramme“ stellt resigniert fest: „Den Deutschen ist es gelungen, unser Pfand vorläufig zu entwerben; es ist nicht nötig, diese Wahrheit zu verheimlichen.“ Das trifft zu bis auf einen Jertum, nämlich daß die Pfandentwertung nicht dem Deutschen, sondern — den Franzosen gelungen ist!

Allein von der Enttäuschung bis zur Einsicht ist ein weiter Weg, und nach den Erklärungen des französischen Ministerpräsidenten, der ja weiß, daß er mit der Ruhraktion steht und fällt, wird man sich auf einen Kampf von langer Dauer gefaßt machen müssen, auf einen Abwehrkampf, der von der Bevölkerung des Ruhrgebiets unterstützt von dem nahezu einmütigen Willen des deutschen Volkes, mit zäher Energie und bewundernswürdiger Ausopferung geführt wird. Wir sagten „von dem nahezu einmütigen Willen“. Sind es auch nur wenige Außenseiter, die abwärts sehen, so sind doch immerhin auch die Ausnahmen betrübend, sind schmachvoll. Da lassen sich die unbeschreiblichen Kommunisten auch diese Gelegenheit nicht abgehen, an dem verzehrenden Feuer, das das Deutsche Reich bedroht, ihr Parteilappchen zu fochen, ihren Kampf gegen die angeblich kapitalistische Regierung zu führen, während auf der anderen Seite die extrem rechtssozialistischen Kreise gegen das Kabinett Cuno Sturm laufen, weil es „nicht fortich genug“ ist.

Aber noch weit schlimmer als diese verhältnismäßig kleine Gruppe der sonderbaren Schwärmer sind die Marsdeure, welche die Einheitsfront bedrohen. Bedrohen mit dem Dolchstoß von hinten, um das viel zitierte und viel mißbrauchte Wort zu benutzen. Voranschreitung für das Durchhalten in diesem schweren Kampf ist die wirtschaftliche Rückendeckung. Im Ruhrrevier herrscht Kriegszustand, und der Soldat braucht Ernährung und Entlohnung, wenn er widerstandsfähig bleiben soll. Es bedarf nicht nur großer Geldmittel zur Unterstützung der bedrückten Ruhrbevölkerung, sondern es muß auch verhindert werden, daß in dieser schwersten Zeit der Not die zum Leben notwendigen Dinge auf eine Preissteigerung getrieben werden, die sie zum Schluß nicht nur für die notleidende Ruhrbevölkerung, sondern auch für das „Hinterland“ für einen großen Teil des deutschen Volkes unerschwinglich machen.

Die Preissteigerung hat aber wieder mit erschreckender Intensität eingesetzt. Man hat das zunächst, wie üblich, damit begründet, daß der Dollar auf 40 000 und auf 50 000 stieg; aber jetzt, wo er auf 30 000 zurückgegangen ist, ist nicht nur, von keinem Abbau der Preise die Rede, sondern sie steigen unentwegt weiter. Das ist wirklich ein Dolchstoß von hinten, weil es geeignet ist, die Einheitsfront ins Wanken zu bringen. Niemand wird die zweifellos vorhandenen preissteigernden Momente verkennen; aber daß hierbei unverantwortlich, zur Zeit direkt verbrecherischer Wucher vielfach am Werke ist, das ist hinreichend nachgewiesen und hat ja endlich, reichlich spät, zu einer Verschärfung des behördlichen Kampfes gegen Wucher und Ausbeutung, gegen Preissteigerung und Warenzurückhaltung geführt. Aus dem Ministerium des Innern wird versichert, daß bereits in zahlreichen Fällen mit Erfolg vorgegangen sei. Das ist erfreulich und wird hoffentlich abschreckend wirken. Aber die Regierung sollte auch nicht verabsäumen, den „legalen Wucher“ zu bekämpfen, d. h. mit den Syndikatsleistungen ein eindringliches Wort sprechen und ihnen gesetzgeberische Eingriffe in Aussicht stellen, wenn sie die bisher betriebene, auf Dollarhöckkurs eingestellte Politik der Preisüberschreitung forschen. Endlich aber muß die Tatsache festgestellt werden, daß die Regierung selbst die Preissteigerung unterstützt und mitmacht durch die ständige Erhöhung der Frachtkosten, der Gütertarife, die an der dauernden Steigerung der Warenpreise einen großen Anteil haben. Wie ja überhaupt die derzeitige Tarifpolitik in hervorragendem Maße preissteigernd wirkt. Es wird also auch hier außerhalb und innerhalb der Mauern Pions gefürchtet. Und die Teuerung auf dem geschlichen Wege bekämpfen, auf dem Verwaltungswege aber fördern, das heißt ein Pferd vor- und ein hinter den Wagen spannen.

## Breitscheid und die deutsche Abwehrfront

W. A. Berlin, 12. Februar. Dr. Breitscheid, ein bekanntes aber nicht sehr einflussreiches Mitglied der sozialdemokratischen Partei, hat sich dieser Tage nach London begeben und es ist von vornherein betont worden, daß Breitscheid keinerlei Auftrag der deutschen Regierung hat, sondern die Reise auf eigene Initiative unternahm. Dr. Breitscheid hat nun in England dem Vertreter der „Daily News“ ein Interview gewährt, in dem er zwar ausführte, daß seine Partei unbedingt die Regierung in ihrer gegenwärtigen Haltung unterstütze, in dem er aber auch gleichzeitig auf die Frage, ob Deutschland sich bereit erklären würde, zu verhandeln, während die Franzosen noch im Ruhrgebiet seien, entschieden bejahend beantwortet hat. Es ist bekannt, daß die deutsche Regierung wiederholt erklärt hat, daß sie erstens nicht unter dem Druck der Bajonette und ferner nur mit der gesamten Erlente, nicht mit Frankreich oder Belgien gesondert, verhandeln würde. Die Auslassungen Breitscheids haben daher in Deutschland unliebsames Aufsehen erregt und sie haben zu einer größeren Pressepolemik geführt, umso mehr, als einige deutsche nationale Blätter kurz vorher die Haltung der Sozialdemokratie verächtlich hatten. Es ist in diesem Zusammenhang erneut das nach dem Kriege so beliebte Wort von dem Dolchstoß in den Rücken der Kampfehenden Front gefallen. Tatsächlich liegt ja auch die Gefahr vor, daß jetzt, ähnlich wie in den Kriegsjahren, sich wieder eine „Kriegsstedebatte“ entwickelt. Im ganzen scheint man aber doch den Aus-





**Arbeitsgeberverband**  
f. H. u. I.  
Vollversammlung  
Mittwoch, 14. 2., 5 Uhr

**Pensionär-Verein**  
Um zahlreiche Anteil. s. d. Beschlüssen unlers Mitgl.  
**Reddatsch Donnerstag**  
3 Uhr nachm. Topferstraße  
bittet  
Der Vorstand.

**Stadt. Schauspielhaus**  
Mittwoch, 7 Uhr:  
3. außerordentliches Gastspiel von Theodor Becker  
Judit und Solofernes. Schauspiel in 5 Aufzügen von Hebbel.  
Donnerstag 7 Uhr:  
3. außerordentliches Gastspiel von Theodor Becker  
Der Widerspenstigen Zähmung. Lustspiel in 5 Aufzügen v. Shakespeare  
Betruchtio  
Theodor Becker  
Freitag, 7 Uhr: (Im Freitag-Abonnement gegen Aufschlag)  
Lebendes außerordentliches Gastspiel von Theodor Becker  
Judit und Solofernes. Schauspiel in 5 Aufzügen von Hebbel.  
Sonabend, 7 1/2 Uhr:  
Neuheit! „Wie die Träumen“  
Schauspiel in 4 Aufzügen und einem Vorspiel von Hermann Sudermann  
Sonntag, 7 1/2 Uhr:  
Neu einstudiert: „Jugendfreunde“  
Schauspiel in 4 Aufzügen von Fülba.

**Arbeiter-Gesangverein**  
Deute 7 Uhr Uebung  
**Beamten-Gesang-Verein**  
Deute 8 Uhr Uebung  
Schützenhaus.  
Jung. Ausländer wünscht  
Stunden in  
deutscher Sprache  
von einer gebildeten Dame  
zu nehmen. Zu melden von  
12-3 nachm. Sächsischer  
König, Zimmer 4.  
**Gr. schwarzer Hund**  
(Neufundländer)  
eingelunden  
Schwanenstr. 30.  
Wenn derselbe in 8  
Tagen nicht abgeholt ist,  
werde ihn als mein Eigen-  
tum annehmen und darüber  
verfügen.  
**Vorgnette verloren**  
gegen Verlohnung abzugeben  
Alexanderstraße 20, 1.  
Die entlaufene Schäfer-  
hündin von der Schmelt-  
straße 2 ist gegen Erstattung  
der Futter- und Futter-  
kosten abzuholen  
Sattlerstraße 8 a.  
**Zucker (Farin)**  
schwarzen Weffer  
Eisig-Eisens  
Selt, heulichen und  
französischen  
Ami-Seife und andere  
alles nur engros, zu hab. bei  
**Manuchowitz**  
Schulstraße 12/13 über der  
Dangehalle, vis-à-vis der  
Stadt-Sparcasse.  
Von 1/9 bis 10 morgens  
und 1/3 bis 4 nachmittags.  
**Auto-  
Bermietungen**  
Prokuschat . . . . . Tel. 739  
Posingios . . . . . Tel. 342  
Taszius . . . . . Tel. 163  
**Autovermietung**  
Telephon 730.  
**Autozooke.**  
Gute  
**Herrenuhr**  
zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Exped. d. Bl.  
**Große  
Porzellan-Steinuhr**  
(Motofossil) und Hollän-  
dische Blumen-Waße für  
Nebhaber zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped.  
dieses Blattes.

**Uns wurde ein Sohn geboren**  
**G. Juozupaitis und Frau**  
Memel, den 11. Februar 1923

**Die Geburt eines Mädels**  
zeigen an  
Studienrat Franz Scharfetter und Frau  
Herla, geb. Grundmann  
Memel, den 12. Februar 1923.

**Waggonfabrik Memel  
Aktiengesellschaft**  
Sur  
außerordentlichen Generalversammlung  
am Dienstag, den 20. Februar 1923  
nachmittags 5 Uhr  
im Sitzungssaal der Gesele zu Memel  
werden die Aktionäre der Gesellschaft eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Beschluß über ein Angebot auf den Verkauf des  
Fabrikunternehmens oder der einzelnen Aktien.  
2. Vorlage eines Abchlusses (Bilanz und Gewinn-  
und Verlustrechnung) für 1. Oktober bis 31. De-  
zember 1922 und Genehmigung desselben. Ent-  
lastung für Vorstand und Aufsichtsrat.  
Zur Ausübung des Stimmrechts ist jeder Aktionär  
berechtigt, welcher bis zum 16. Februar 1923 seine  
Aktien bei  
der Firma Slobert & Alexander, Memel oder  
der Memeler Bank für Handel und Ge-  
werbe, Akt.-Ges., Memel oder  
der Waggonfabrik Memel Akt.-Ges.,  
der Memel oder  
der Deutschen Bank Filiale Königsberg  
i. Pr. oder  
bei einem Notar  
hinterlegt hat und den Nachweis der rechtzeitigen und  
noch andauernden Hinterlegung spätestens beim Beginn  
der Generalversammlung beibringt.  
Memel, den 12. Februar 1923.  
Der Aufsichtsrat  
L. Jahn, Vorsitzender.

**Bekanntmachung**  
Betrifft:  
**Steuerabzug vom Arbeitslohn**  
Die künftigen Revisionen der Lohnsteuerbücher  
haben ergeben, daß ein großer Teil der Betriebs- und  
Haushaltungsvorstände den Steuerabzug vom Arbeits-  
lohn nicht vorgenommen, bezw. für den einbehaltenen  
Steuerabzug Steuernarten nicht geklebt hat.  
Nach § 84 des Einkommensteuergesetzes vom 15. 9.  
1922 können diejenigen Arbeitgeber, die den Vorschriften  
der in den §§ 69, 70, 72, 73 oder der auf Grund der in  
§ 73 Abs. 2 oder § 82 getroffenen Bestimmungen zuwider  
handeln, mit einer Geldstrafe bis zu 100 000 M. bestraft  
werden.  
Diejenigen Betriebs- und Haushaltungsvorstände,  
die mit dem Steuerabzug im Rückstand sind, werden  
aufgefordert das Fehlende sofort nachzuholen, andern-  
falls gegen die Säumigen mit Strafe vorgegangen  
werden muß.  
Memel, den 13. Februar 1923.  
Staatssteueramt  
Fritze  
Steuer-Kommissar.

**Bekanntmachung**  
Am Donnerstag, den 15. Februar, um 9 Uhr  
vormittags, werden bei der unterzeichneten Behörde  
in der Kaserne, Block II, Zimmer 74, folgende Gegen-  
stände meistbietend gegen Barzahlung versteigert:  
Div. ältere Handwaffen, Vierbeinschere,  
Reiten, Trennen, Forken, Senen, Sägen,  
Kinderschlitzen, Steppdecken, Westen, Körbe,  
Schubstühle, alte Kleider, Anzüge, Wäpche,  
Korbflaschen, Handtöcher, 1 Fahrrad,  
1 Grammophon (neu), 1 Harmonika (neu)  
und andere Sachen.  
Memel, den 12. Februar 1923.  
Die Landespolizei-Direktion.

**Speisezimmer**  
(dunkel Eiche) verkaufen sehr preiswert  
Gebr. Eglin  
Mühlentorstraße 108.  
**Speisezimmer**  
Eiche neu,  
Ladeneinrichtung, 3 Klappbetten  
Gehrodanzug  
zu verkaufen. Wo? sagt d. Exped. d. Bl.  
**Benz-Automobil**  
S/20, fabriktig mit guter Vereifung, steht preis-  
wert zum Verkauf.  
Paul Kröhnert  
Sendefrug Tel. 107.  
**Tausche**  
guterhaltenen grauen Anzug  
in Lebensmittel. Offert. unt. 823 an d. Exp. d. Bl.

**Prima  
engl. Schmiedetohlen**  
hat abzugeben  
Bruno Dumont  
du Voitel  
Bäderstraße 1/2 Memel Telephon 100.

**Arbeitsgeberverband**  
f. H. u. I.  
Vollversammlung  
Mittwoch, 14. 2., 5 Uhr

**Kammer-Sicht-Spiele**  
HEUTE  
Wegener-Monumental-Film  
**HERZOG  
FERRANTES  
ENDE**  
7 AKTE ENDE 7 AKTE  
mit  
Paul Wegener, Paul Hartmann  
Lyda Salmonowa, Adele Sandrock  
Diegelmann, Walter Jansson  
**LEBENSGLUT**  
Sensationelles Drama  
(Der Film ist in Italien aufgenommen worden)  
Kassenöffnung 4 Uhr  
Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr

**Apollo-Lichtspiele**  
Der großen Nachfrage wegen  
heute und morgen noch  
**Fridericus Rex**  
Erster und zweiter Teil \* Beide Teile zusammen  
**Verstärkte Kapelle**  
Nachmittags haben Jugendliche Zutritt

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen  
**Laufburschen**  
(Sohn ad. Eltern).  
den Franzosen  
weggebracht.  
**Bant der Ostpreussischen Lan.**

**Elektrische Schweissung**  
von Rissen und Brüchen jeder Art und Größe in  
**Gusseisen und Schmiedeeisen**  
durch unseren neu von Siemens-Schuckert-Nürnberg gelieferten  
**Lichtbogen-Siemens-Schweissumformer**  
Monteur bei Siemens-Schuckert in Nürnberg ausgebildet.  
Ehe Sie bei Bruch irgendwelcher Maschinenteile an die Be-  
schaffung von Ersatzteilen gehen, wenden Sie sich an uns wegen  
Schweissung. Sie sparen Zeit und Geld. Daher in Verbindung  
mit unseren modernst eingerichteten Fabrikations-Werkstätten  
**billigste Reparatur**  
von Maschinenteilen, Behältern, Dampfkeßeln,  
insbesondere auch an  
**Landwirtschaftlichen Maschinen**  
**Lokomobilen, Motoren.**  
Spezialingenieure, Meister und Monteur stehen jeder-  
zeit zur Verfügung.  
**Lindenau & Cie.**  
Schiffswerft, Maschinenfabrik, Kesselschmiede  
Eisen- und Metallgläsererei.

**Ein Flügel**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter 807  
an d. Exped. d. Bl.  
Komplette gut erhaltene  
**Badeeinrichtung**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter 821 an die Exped.  
dieses Blattes.

**Messe**  
11-14 März  
**Breslau**  
Vorverkauf von Messeausweisen zu bedeutend ermäßigten Preisen bei  
**Otto Grossmann, Reisebüro, Memel.**

**Am 16. Februar**  
sind unsere Geschäftsräume in  
Memel, Hendefrug u. Pogegen  
geschlossen.  
**Lietuviu Bankas**  
e. G. m. b. G.  
**Kleine Buchhandlung**  
im Kreise Pogegen unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Off. unt. 824 a. d. Exp. d. Bl.

**Brillanten,  
Gold-  
Silber-  
Platin-  
Gegenstände und Bruch**  
kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Edelmetallankauf Lessem**  
Alexanderstrasse 23. Telephon 894.

**Neublei**  
zu verkaufen. Wo? sagt die  
Expedition dieses Blattes.  
**Ca. 1 cbm gebr.  
Säfenbretter**  
zu verkaufen. Zu erfragen in  
der Exped. dieses Blattes.  
**Wartwagen**  
Wagenreiter und -Leitern,  
Anilinator (einpännig),  
Kohwert und Herrenwagen  
zu kaufen oder zum Teil in  
Lebensmittel einzutauschen  
gesucht. Offerten unter 814  
an die Exped. d. Bl.

**Eine Kreisfuge**  
mit Welle und Lager, neu  
zu verkaufen  
Ferdinandstr. 10, Tischlerei.  
1 Leichten u. 1 schweren  
**Arbeitswagen**  
gegen Neu od. Stroh abzug.  
**Boerschmann  
Schmelt.**  
**Autopelz,  
Teppich**  
zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Exped. d. Bl.  
**Große, neue Beladende  
gr., gold. Damenuhr**  
Malkasten, Staffelei  
und Paletten  
zu verkaufen. Zu erfragen in  
der Exped. dieses Blattes.  
**Infanterie-Stiefel**  
Gr. 28, fast neu, Herren-  
Wintermantel, fast neu,  
billig zu verkaufen. Zu erfr.  
in der Exped. d. Bl.

**1 tragende Kuh**  
steht zum Verkauf  
**Eduard Schmidt**  
Steintor 16.  
**Gr. Hofgrundstück**  
an 2 Hauptstraßen, Nähe des  
Bahnhofs gelegen, passend  
für jede Fabrikanlage, zu  
verkaufen. Wo? sagt die  
Exped. d. Bl.

**Suche**  
2-3 Mill. M.  
auf ein Landgrundstück.  
Zinsen monatlich in Lebens-  
mitteln. Offert. unt. 803  
an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Memelmarten**  
insbesondere letzte  
Provisionen 10,-  
25,-, 50,- M. laut  
dauernd zu höchsten  
Preisen  
**Kurt Benjamin,**  
Gr. Wasserstr. 34,  
Tel. 775.

**Gitarre**  
gut erhalten, sucht zu kauf.  
Off. u. 825 a. d. Exp. d. Bl.  
**Sachs-Bilatte**  
franz. Wörterbuch  
zu verkaufen. Zu erfr.  
in der Exped. d. Bl.  
1000 Stk. Ziegelsteine  
und Zürringeln  
zu verkaufen.  
Korn  
Febr. Wilh.-Str. 33/34.

**Englisch!**  
Berlitz Methode, 2. Teil  
zu kauf., evtl. zu leihen ge-  
f. Off. u. 809 a. d. Exp. d. Bl.  
Einen gut erhaltenen  
**Schaukelstuhl**  
zu kaufen gesucht. Offerten  
unter 804 a. d. Exp. d. Bl.

**Apollo Urania**  
Heute und morgen  
Ab 5 und 8 Uhr  
**Fridericus**  
Der  
**Todessegler**  
Grosses Abenteuer  
**Unter  
Cowboys**  
Amerikanischer  
Sensationsfilm

**S.S. „Birgit“**  
Iadet am 15./17. d. Mis.  
**Memel/Hamburg**  
Güteranmeldungen nimmt entgegen  
**Eduard Krause**  
Börse, Telephon Nr. 895/398.

**Achtung! Auktion!**  
Am Sonnabend, den 17. d. Mis., 10 Uhr vorm.  
werden wir das den Irrgang'igen Erben in  
Pogegen am Pferdemarkt gehörige  
**Geschäftsgrundstück**  
ca. 2 Morgen, bebaut, gegen Meistgebot verkaufen.  
wogu wir Kaufsüßige ergebenst einladen. Die Ver-  
schreibung kann sofort an Ort und Stelle stattfinden. Die  
Hälfte des Kaufpreises ist nach Aufschlag zu zahlen.  
Zum Verkauf kommen ferner:  
4 Stühle, 1 Vertikow, 1 Kleiderkasten, 1 Sofa, 1 Spiegel  
mit Konsole, 1 Bücherregal, 7 Tischlampen und Neb-  
gehörne, 1 Tisch, 2 Beistühle mit Matratze  
2 Sah Betten, Chaiselongue usw.  
Sammelbunkt Büro „Merkur“  
Znh: Rosgalwies & Co.  
Pogegen, Tel. 22.

**la Gaskoks**  
für Zentralheizungen und Bimmeröfen gibt  
laufend ab zu Tagespreisen  
**Städtisches Gaswert Memel.**

**Planos « Harmoniums « Flügel**  
führender Weltfirmen.  
Odeon-Musik-Haus, Königsberg i. Pr. Franz. Str. 5  
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

**Thomasmehl**  
garantiert 15/20%ige Ware,  
laufend nur in größeren Posten abzugeben  
**Saar-Handelskontor G. m. b. H.**  
**Gebr. Willms & Co.**  
Saarbrücken  
Telegr.-Adresse: Saarkontor.  
Erstklassige Vertreter gesucht.

**Memelmarken!**  
Kaufe besonders jedes Quantum:  
Provisor. 10, 25, 50,-, Schräg II 14 Werte,  
Flugpost II. Ueberbiete jeden Preis  
Ferner zahle für:  
Flugpost I 8000,- Germania 17 M. 8000,-  
3 m/5 Fr. à 12000,-  
Intern. Briefmarkenbörse, Alexanderstraße 20  
**Tüchtiger, junger, bilanzsicherer  
Buchhalter**  
von Memeler Unternehmen zum sofortigen Eintritt gegen  
hohes Einkommen gesucht. Bisherige Tätigkeit und  
Lebenslauf unter 777 an d. Exp. d. Bl.

**Ein jüngerer Lagerist**  
gelernter Eisenbändler, wird bei hohem Gehalt von  
sofort gesucht.  
**Vereiniger Eisen Großhandel.**  
Zu melden bei **de Voss & Co.,** Friedrichsmarkt 17  
**Ehrlicher, kräftiger  
Laufbursche**  
sofort gesucht  
**Seidler & Co.**  
Grüne Straße 3.  
**Ordentlichen Laufburschen**  
suchen  
**Scharfetter & Arnowitz, G. m. b. G.**  
Friedrich Wilhelm-Straße 19/20, Eing. Schuß